Axel Huppers

Ein weiterer Pionier der digitalen Kommunikationsmedien: Zur Geschichte der virtuellen Kartonmodellzeitschrift "The Transatlantic Paper Model Magazine" des Herausgebers Ralf Schnurbusch sowie seines Internetversandhandels "Lighthouse Model Art"

In Heft 20 "Zur Geschichte des Kartonmodellbaus" wurde im Rahmen der Vorstellung des seinerzeitigen Internetforums "www.papership.de" auch dessen Kartonmodellfachmagazin "PMW (Papership-Modell-Welt)" vorgestellt.¹ Deren drei Ausgaben erschienen 2004 und sind inzwischen auf der Homepage des AGK im Mitgliederbereich zum Download verfügbar. Etwa 2003 lernten sich Rolf Hampe, Initiator von "www.papership.de" und verantwortlicher Redakteur für die "PMW", und Ralf Schnurbusch, wohnhaft in Kanada, dank der Internetpräsenz "www.papership.de" kennen. Als Folge dieser Bekanntschaft entstanden im Jahr 2005 zwei Ausgaben einer Fachzeitschrift für Kartonmodellbau, die sowohl in englischer als auch in deutscher Sprache jeweils in Form einer umfangreichen PDF-Datei veröffentlicht wurden. Der Hauptteil des nachfolgenden Beitrages widmet sich in erster Linie den vier Heften des digitalen Fachmagazins. Zuvor folgen jedoch einige Ausführungen, welche die Vorgeschichte ein wenig erläutern sollen.2

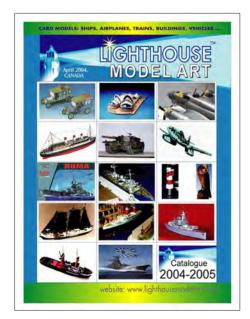
Ralf Schnurbusch wurde am 12. April 1956 in Hagen, Nordrhein-Westfalen, geboren. Nach einer Ausbildung zum Koch studierte er Lebensmitteltechnologie und schloss dieses Studium mit dem Dipl.-Ing. ab. Später gründete er eine eigene Firma unter dem Namen "Schnurbusch Gourmet Salate". Die Firma entwickelte sich erfolgreich. Dennoch übergab Ralf Schnurbusch nach einigen Jahren die Lizenzen an die Firma "Kühlmann" in D-Rietberg und widmete sich fortan anderen Aufgaben. 1994 wanderte er nach Kanada aus. Heute arbeitet er hauptberuflich als selbständiger Unternehmensberater.



Ralf Schnurbusch, der ehemalige Betreiber von "Lighthouse Model Art".

"Lighthouse Model Art" Versandhandel für Kartonmodellbaubogen

Ralf Schnurbusch hatte den Kartonmodellbau im Alter von etwa 12 Jahren in Hagen für sich entdeckt. Zuerst baute er einige wenige Modelle von J. F. Schreiber, später dann sehr intensiv "Wilhelmshavener Modellbaubogen" aus dem Jade-Verlag, Wilhelmshaven. Nach eigenen Angaben besuchte er erstmals im Jahr 2000 wieder seine Heimat Deutschland und dabei auch die Modellbaumesse "Intermodellbau" in Dortmund. Dort lernte er auch den damaligen Geschäftsführer des "Möwe-Verlages" Siegfried Wolter kennen und entdeckte seine alte Liebe für die "Wilhelmshavener Modellbaubogen" neu. Der persönliche Kontakt mit Siegfried Wolter blieb auch nach der Messe bestehen. Mit den Modellbaubogen vom "Hamburger Modellbaubogen Verlag" (HMV) kam er auf dieser Messe ebenfalls das erste Mal in Berührung. Daher entschied sich Ralf Schnurbusch bald darauf, einen Versandhandel für Kartonmodellbaubogen mit Sitz in Ontario (Kanada), seiner Wahlheimat, zu initiieren. Während der Veranstaltung "7th International Paper Modelers Convention⁴³ in Herndon (Virginia, USA, unweit Washington







Lighthouse Model Art, Versandhandel für Kartonmodellbaubogen, April 2004, Katalog 2004–2005. Von links nach rechts: Titel, Seiten 3 und 4.